

Btb. 12^b: 6 β junger umb zwo gemalte bußen der stede zuboden. 1420 daselbst Bl. 3: 15 β junger umb 5 bußen mit der stede wapen den zuboden. 1424 Bdb. O. 16^a: Henne, ein z. 1428 derselbe Henne, z. von Dinckelspohil. 1462 Bgmb. 2^b: Die zuboden sollen laube von den burgermeistern nemen und sost des rads boße one laube nit dragen.

zuchtiger, der Scharfrichter, Henker. Diensteid aus der Zeit um 1440 im Eidb. A. 75^a; an der korrespondierenden Stelle des Eidb. B sind 13 Zuchtiger mit Namen aufgeführt, die von 1495—1506 schwuren, durchweg Fremde. In den Bdb. von 1462—1510 ist *der zuchtiger* regelmäßig eingetragen, aber stets ohne Namen. Näheres über sein Amt bei Kriegk, Bgt. I, 230ff. Bemerkenswert: 1438/9 Bgmb. 34^a: *dem z. alle wochen 1 \mathcal{H} geben und darzu von iglichem, den er richtet, 1 \mathcal{H} , und so er 2 gl. gibt, sal man im das swert wider geben.* 1445 Bgmb. 9^b: *dem z. 2 gulden forter me geben von hunden zu erdrencken.* Für seine Dienste empfing der Zuchtiger von 1446 ab einen Wochenlohn von 1 fl., *und sal man im nichts geben, wann er richtet, off das der rad siner wirkunge unschuldig sy, sunder das er alleyn ein andelager und diener sy des rechten; darumb gibt im der rad sinen wochenlon, obe er wol nummer gerechte.* Gleichbedeutend: *diebhenker, scharfrichter, zuchtmeister, menschenzuchtiger, nachrichter, selbst richter und hundeslager.*

zuchtmeister = *zuchtiger*. 1437 Juni (Ausw. Angel.) bittet der Rat von Friedberg den von Fr., ihm zum Henken eines Diebes *uvern zuchtmeister zu lihen.* HV. 1438 Ni. 9^a: *hinder der stede muren hinderen der stede z.*

zuckerbecker, der verzuckertes Backwerk herstellt, Konditor. Erst seit 1480 in den Bgb. und seit 1495 in den Bdb. 1491 Bgmb. 101^a: *Arnolt Dewiß, z.* Vgl. Kriegk, Bgt. I, 389. 573.

zuckerman = *zuckermecher*. 1476 Bgmb. 71^b: *dem zockerman gonnen, das zucker hie zu machen, also das er des ußwendig der messe wenig oder vil nit verkeuffe.* 1488 Bdb.: *das zockermenchin.*

zuckermecher, zogkermecher, Zuckermacher. 1477 Bdb. O. 4^a: *der z. von Collen;* 1484 Bdb.: *Hans z.;* 1485 Grb.: *Arnolt z.;* 1510 Bdb. Ni. 9^b: *Jacob z.*

zufurer (am Meyne in der molen), ein Bediensteter in der städtischen Mainmühle, der das Zufahren des Getreides und das Abfahren des Mehls zu besorgen hatte, aber auch in der Mühle selbst helfen mußte. Dienstanweisung im Eidb. A. 68^a. 1431 Bgmb. 42^a: *Heilen z. aber 1 jar gewonnen, und sal ym daz aß auch halb werden.*

zunmecher, der Zäune macht oder flickt. Nur 1376 Bdb. Ne. 26^a: *Gyse z.* Vgl. *zeuner* bei Schmeller, Wb. II, 1130.

zuportener, Gehilfe eines Pförtners. 1457 Bgmb. 57^b: *die z. zu Bonemese abzustellen und mit den andern zu ridden, des slages zu warten.*

zuschriber, Gehilfe eines Schreibers. 1430 Bgmb. 67^b: *Huffneil, dem z., der hie im gefengnisse gelegen hat und fint her ist.*

zusleger, Zuschläger. Zunächst ein mit dieser Obliegenheit betrauter Bendorcknecht. Bendorck-Ordnung von 1377 § 10: *Auch sal iglicher meisterknecht geben 18 h. zu dem jare eyns uff sant Jacobs dag und sin zusleger in derselben forme nune alde heller; das gelt sal dem hantwergk gefallen umb das, obe eyner krankk wurde, der nit zu zeren hette, so luhe yme das hantwerg usw.* Dann ein Gehilfe des Schmieds. Eidb. B. Bl. 275^a: *der stede smidt im Bruckhofe und sin zusleger.*

zustößer hieß eine berittene Abteilung der Söldner. Frkf. Chron. I, 184, 9. 1444 Bgmb. 45^a: *iglichem z. 1 kogel geben und die eym iglichen lassen vom snyder losen.* 1445 Bl. 55^a: *den zustossern zu der sterckunge geben zwey*